

Andreas Gryphius (1616-1664)

XLVII.

Das letzte Gerichte

Auff Todten! auff! die Welt verkracht in letztem Brande!
Der Sternen Heer vergeht! der Mond ist dunkel-rott /
Die Sonn' ohn allen Schein! Auff / ihr die Grab und Kott
Auff! ihr die Erd und See und Hellen hilt zu Pfande!

5

Ihr die ihr lebt komm't an: der HErr / der vor in Schande
Sich richten ließ / erscheint / vor Ihm laufft Flamm' und Noth
Bey Ihm steht Majestätt / nach ihm / folgt Blitz und Tod /
Vmb ihn / mehr Cherubim als Sand an Pontus Strande.

10

Wie liblich spricht Er an / die seine Recht' erkohren.
Wie schrecklich donnert Er/ auff dise / die verlohren.
Vnwiderrufflich Wort / kommt Freunde / Feinde flieht!

15 Der Himmel schleust sich auff! O GOtt! welch frölich scheiden,
Die Erden reist entzwey. Welch Weh / welch schrecklich Leiden.
Weh / Weh dem / der verdam't: wol dem / der JESum siht!
(132 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gryphius/ander/chap047.html>